

die Einwendungen, welche die Deputation gegen den Antrag macht, nicht begründet seien. Sie sagt fürs Erste, daß sie für jetzt noch keine Klagen über die überhandnehmende Vernachlässigung dieses Unterrichtszweigs gehört, noch auch Tadel über die eingeführten Schulvorschriften vernommen habe. Ich glaube mich nur im Allgemeinen auf das beziehen zu dürfen, was in der zweiten Kammer dasjenige Mitglied, von welchem der Antrag zuerst ausgegangen ist, in dieser Hinsicht angeführt hat. Es hat dort jenes Mitglied die Vorzüge des sogenannten sächsischen Ductus auseinandergesetzt, und gezeigt, in welchem Maße dieser Ductus namentlich auch im Auslande steht. Der Antragsteller hat auch darauf aufmerksam gemacht, daß in gewissen Gegenden des Landes ausdrücklich darauf hingewirkt werde, diesen Ductus in den Schulen zu verdrängen. Wenn nun auch die Deputation bemerkt hat, sie könne es nicht rathlich finden, einen Normalmaßstab für das Schreiben in allen Schulen des Landes vorzugsweise einzuführen, so glaube ich, es ist eben so wenig zu billigen, wenn man eine andere Art zu schreiben verordnungsmäßig einzuführen sucht. Ich muß daher wünschen, daß doch in der Beziehung dem Antrage der zweiten Kammer beigetreten werde, und stütze mich dabei noch vorzüglich auch auf die Versicherung, die ich von einem sehr geachteten Schulmanne gehört habe, daß die Art des Schreibens keineswegs gleichgültig sei in pädagogischer Hinsicht, und dieser Mann sprach gegen mich das Urtheil aus, daß er den sogenannten sächsischen Ductus in dieser Beziehung jedem andern vorziehen müsse. Daß es also die Sache verdient, der hohen Staatsregierung empfohlen zu werden, von dieser Ueberzeugung kann ich mich nicht trennen, und ich muß bitten, darauf hinzuwirken, daß nicht die Flügel der Zeit, von welchen die Deputation am Schlusse ihres Gutachtens spricht, auch hier alles Alte, Gediegene und Erprobte hinwegwehen mögen. Ich beantrage daher, dem Beschlusse der zweiten Kammer beizutreten.

Präsident v. Gerßdorf: Der Antrag des Secr. Ritterstädt geht dahin, dem Antrage der 2. Kammer beizutreten . . .

Prinz Johann: Ich glaube, der Antrag bedarf keiner Unterstützung, er ist auf Ablehnung des Deputationsgutachtens gerichtet.

D. Großmann: Ich gestehe, daß ich nur der Deputation beipflichten kann, und daß ich ihren sehr richtigen Tact in der Würdigung des jenseitigen Kammerantrags erkenne und ehre. Der Gegenstand schlägt ein in das Gebiet der Aesthetik und ich glaube nicht, daß es Sache der Ständeversammlung sein kann, über ästhetische Gegenstände Gesetze oder auch nur gesetzliche Anträge zur Sprache zu bringen. Dazu kommt, daß dergleichen Anträge unstreitig zu spät kommen würden, wenigstens für Leipzig. Dort ist der Roßberg'sche Ductus in allen Schulen antiquirt, man hat eine freiere, mehr der kaufmännischen Hand sich nähernde Schreibmethode eingeführt, und namentlich hat in dem letzten Jahre der sogenannte amerikanische und französische Ductus nach der Audoyer'schen Methode Beifall erlangt. In allen Schulen Leipzigs wird nach die-

ser Methode der Schreibunterricht erteilt, und es sind alle Confirmanden seit mehren Jahren mit der Fertigkeit in diesem Ductus abgegangen. Diese werden nun ihre Kinder künftig in keiner andern Weise unterrichten lassen, am wenigsten sich selbst reformiren. Und es ist eine wahre Lust, zu sehen, mit welcher Freude die Kleinen nach der Anweisung schreiben, die ihnen gegeben wird. Namentlich ist ein Autodidact in einer Schule Schreiblehrer, der die ganze Methode militairisch organisirt hat, sodaß die Kinder die Bewegungen tactmäßig mit der Hand lernen, dann mit dem Stift und endlich mit der Feder die Anwendung machen und systematisch sicher und schnell fortschreiten.

Referent D. Crusius: Nur ein paar Worte noch zur Vertheidigung der Deputation, deren Rechtfertigung eben aus bedrem Munde erfolgt ist. Der Antrag, wie er vom Referenten in der zweiten Kammer gestellt worden ist, ging unfehlbar aus der Wahrnehmung hervor, daß jetzt, namentlich in Expeditionen, bei weitem weniger auf eine sorgfältig ausgebildete Handschrift gesehen wird, als sonst, und es ist allerdings als Uebelstand zu betrachten, daß nicht in einer geregelten Schriftform jetzt die Copien gemacht werden, und daß Vernachlässigung in dieser Beziehung jetzt vorkommt, ist keineswegs zu verkennen. Allein geht man zurück auf den Grund, so liegt es nach Ansicht der Deputation weniger im Schulunterrichte als gerade eben darin, daß man jetzt auf möglichst viele Arbeit in der kürzesten Zeit Anspruch macht. Der sogenannte Roßberg'sche Ductus mit seinen steifen Grundstrichen entspricht dem Charakter der Zeit nicht mehr, und es dürfte kaum angemessen sein, nach dieser Methode den Schreibunterricht aufs Neue einzuführen. Will man beide Methoden vereinigen, so entsteht eine Zwittergestalt daraus, die nachher zur Rüge Veranlassung geben würde. Wird aber eine den Anforderungen der Zeit entsprechende Schriftform gebräuchlich, die sich zum Schnellschreiben eignet, wird sie in den Schulen erlernt, so wird die unzuweckmäßige Schreibmethode verdrängt werden. Dazu kommt, daß der Deputation Klagen über die Vernachlässigung des Schreibunterrichts nicht vorgekommen sind, daß man vielmehr in der neuern Zeit mehr Sorgfalt auf die Ausbildung der Handschrift verwendet, als es früher der Fall gewesen ist. Kurz, sie fand keine Veranlassung, einen Antrag zu unterstützen, der nur dann wirklich gerechtfertigt werden könnte, wenn eine Vernachlässigung von Seiten der Schullehrer vorhanden wäre.

Bürgermeister Ritterstädt: Wenn hier blos von einer Geschmacksache die Rede wäre, so würde ich sofort schweigen; aber das kann ich nicht annehmen. So wie sich in der Handschrift der Charakter eines Menschen ausspricht, so kann die Handschrift selbst auf den Charakter des Menschen wieder zurückwirken. Mir scheint, als ob in den alten Schriftzügen der sächsische Volkscharakter sich ausdrücke, das Kräftige, Feste, Besonnene, was in unserm Volkscharakter liegt. Hat man in Leipzig einen andern Ductus sich angewöhnen zu müssen geglaubt, so kann es dabei verbleiben; daß man aber diese Methode für das ganze Land einführen will halte ich nicht